

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Maschinenbau	Zeitraum <small>(von bis):</small>	Januar 2019-Mai 2019
Land:	Irland	Stadt:	Dublin
Universität:	TU Dublin (vorher DIT)	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für das Erasmus-Programm empfand ich persönlich als sehr einfach. Neben einer Liste von Wunschuniversitäten musste für die erste Wahl ein Motivationsschreiben verfasst werden.

Nach dem Erhalt der Zusage mussten noch einige Dokumente beim RI eingereicht und die Anmeldung am DIT abgeschlossen werden.

Für die Zusammenstellung des Stundenplans musste ich mir von meinem Academic Coordinator (Bernhard Timmins) eine Liste von Kursen zuschicken lassen, die im Semester 2 angeboten wurden, weil aus den öffentlich zugänglichen Kursbeschreibungen nicht hervorgeht, welcher Kurs in welchem Semester gehalten wird.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Über die Erasmus Finanzierung habe zum Antritt des Auslandsaufenthalts 80% der Fördersumme von insgesamt 1680€ (4 Monate Förderung in der Ländergruppe 1 a 420€) erhalten. Der Rest der Summe wurde zum Ende des Aufenthalts ausgezahlt. Da Dublin was Mietpreise angeht im Vergleich zu Dortmund ein wahrer Albtraum ist, reicht der Betrag nichtmal ansatzweise zum Decken der anfallenden Kosten. Neben Einnahmen aus dem Untervermieten meines WG-Zimmers in Dortmund, hab ich eine große Summe an Angespartem zur Finanzierung des Aufenthalt genutzt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Irland Mitglied der EU ist brauchte man zum Einreisen nur einen gültigen Personalausweis.

Im Vorfeld und nach dem Auslandsaufenthalt muss ein Online-Sprachtest durchgemacht werden. Dieser dient allerdings nur dazu zu vergleichen, wie sich die Sprachkenntnisse während des Aufenthalts verbessert haben. Zudem wird bei Bedarf ein Online-Sprachkurs angeboten, mit dem man die Sprache im Selbststudium verbessern kann.

In Dublin selbst hat man dann noch mal die Möglichkeit das rein für Austauschstudenten angebotene Fach "English for Academic Purposes" zu belegen, wo man super in Kontakt mit anderen Studenten kommt. Dazu muss vor Ort während der Welcome-Week ein English-Placement-Test durchgeführt werden, damit man in den passenden Englischkurs einsortiert werden kann. Informationen dazu erhaltet ihr im Vorfeld vom DIT per E-Mail.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Nach Dublin kommt man mit diversen Airlines von verschiedenen Flughäfen in NRW. Flüge gibt es z.B. ab Düsseldorf oder Köln-Bonn mit Eurowings, RyanAir oder AerLingus.

Vom Flughafen kommt man mit verschiedenen Bussen in die Stadt. Neben den Linienbussen (Linien 4 und 16) gibt es auch noch den Aircoach und den Airlink, die aber beide deutlich teurer und nicht deutlich schneller sind. Mit dem "normalen" Linienbus zahlt man pro Fahrt etwa 3€, mit den anderen Bussen sind es 6€ bzw. 7€.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus des DIT, bzw. der neuen TU Dublin (die Uni hat sich neu strukturiert und wurde mit Anderen zusammengelegt) erstreckte sich während meines Aufenthalts über die komplette Innenstadt (Kevin-Street, Aungier-Street, Bolton-Street, Cathal Brugha, Grangegorman). Die meisten meiner Kurse, die vom Engineering-Department angeboten wurden, fanden in den Räumen der Bolton-Street statt. Erasmus-Kurse (English for Academic Purposes und Irish Cultural Studies) finden in der Aungier-Street oder Kevin-Street im Süden der Stadt statt.

Mittelfristig ist der Plan der Univerwaltung alle Campi in Grangegorman zusammenzulegen, einige Fakultäten sind zum Zeitpunkt meines Aufenthalts schon dahin umgezogen, die anderen sollen in den nächsten Jahren je nach Baufortschritt folgen. Die Pläne für den neuen Campus sehen auf jeden Fall richtig klasse und modern aus, weshalb ich in ein paar Jahren bestimmt noch einmal vorbei schauen werde um mir den fertigen Campus anzugucken.

Größter Kritikpunkt war für mich, wie auch von den meisten anderen Studenten, dass die technische Infrastruktur in den alten Unigebäuden teilweise ziemlich schlecht ist. Zu Stoßzeiten z.B. funktionierte oft das W-LAN nicht (gut) und im Allgemeinen merkt man sehr, dass die Investitionen in den letzten Jahren in den neuen Campus gewandert sind und nicht in die alten Gebäude.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Organisation von Vorlesungen und den Informationsfluss zu Vorlesungen fand ich im Vergleich zu Uni in Dortmund zunächst gewöhnungsbedürftig. Web-Courses (vergleichbar mit unserem Moodle System) bzw. von Dozenten hochgeladenes Material gibt es nicht bei allen Veranstaltungen, sodass während der Vorlesung mitgeschrieben werden muss. Ebenfalls neu war für mich, dass bei einigen Modulen bis zu 50% der Abschlussnote aus während dem Semester erbrachten Tests, Mitarbeit in den Vorlesungen, sowie Gruppen- und Einzelprojekten gebildet wurde. Generell konnte ich aber auch feststellen, dass das fachliche Niveau in Irland teilweise weit unter dem gewohnten Level aus Dortmund ist. Ich würde mir also keine großen Sorgen machen, dass man dem Stoff nicht folgen kann. Zudem waren alle Dozenten mit denen ich zu tun hatte durchweg freundlich und hilfsbereit und standen für Rückfragen immer zur Verfügung.

Meine Sorgen bezüglich Verständnisproblemen aufgrund der englischen Sprache in Kombination mit dem irischen Akzent haben sich auch sehr schnell aufgelöst, da eigentlich alle Dozenten die ich hatte sehr deutlich und fast akzentfrei gesprochen haben.

In Dublin habe ich neben den beiden, speziell für Erasmus-Studenten angebotenen Kursen "Irish Cultural Studies" und "English for Academic Purposes" sowohl Bachelor- als auch Masterkurse belegt. Die meisten Masterkurse an der TUD finden abends von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr statt, da die irischen Masterstudenten oft nebenbei berufstätig sind.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wie oben bereits erwähnt ist das Thema Wohnen in Dublin ein riesiges Problem. Es gibt kaum bis gar keine gutgelegenen und gleichzeitig bezahlbaren Wohnungen. Dortmund bzw. das Ruhrgebiet ist dagegen das Paradies auf Erden. Es gibt also einen großen Konkurrenzkampf zwischen den Studenten was den Wohnungsmarkt betrifft.

Man muss allerdings dazu sagen, dass seit ein paar Jahren reihenweise Wohnheime für Studenten von privaten Anbietern aus dem Boden sprießen. Diese (ziemlich teure Wohnungen/Zimmer) lösen zwar nicht das Problem des bezahlbaren Wohnraums in der Innenstadt, aber es gibt zumindest eine größere Auswahl an Wohnungen speziell für Studenten. Glücklicherweise konnte ich schon vor meinem Flug nach Dublin ein Zimmer in einem solchen Wohnheim buchen. Das Wohnheim (Swuite Grangegorman) lag direkt am neuen Grangegorman Campus und nur etwa 10 Gehminuten von der Bolton-Street entfernt.

Mit etwa 1000€ pro Monat war die Unterkunft zwar nicht die günstigste, aber ich war froh vorab eine Wohnung gefunden zu haben, bei der ich eigentlich alle Weg zu Fuß gehen konnte und mir somit die ~100€ im Monat für Bus oder LUAS sparen konnte, ganz zu schweigen von dem Zeitaufwand den ein längerer Weg bedeutet hätte. Zusätzlich haben andere Erasmus Studenten, die innenstadtnah in Gastfamilien gelebt haben nicht deutlich weniger bezahlt und oft auch noch Probleme mit ihren Vermietern gehabt.

Weitere Wohnheime (die preislich gleich oder sogar teurer waren) sind beispielsweise die LIV Student, oder diverse Wohnheime von Uninest (z.B. Ardcarin House im Norden direkt am Grangegorman Campus, Tannery im Süden in der Nähe von Kevin- und Aungier-Street). Wichtig ist noch zu erwähnen, dass es immer wieder mal Probleme mit Scammern gibt, die die Wohnungsnot, insbesondere bei Austauschstudenten, ausnutzen und im Vorfeld Wohnungen/Zimmer anbieten, die es gar nicht gibt. Wenn ihr also nicht 100%ig sicher sein könnt, dass eure Kontaktperson seriös ist (z.B. bei einem offiziellen Wohnheim das mit der Uni zusammen arbeitet) und es das angebotene Mietobjekt wirklich gibt, überweist auf keinen Fall vorab Geld!

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie im letzten Abschnitt schon deutlich geworden sind die Mietpreise in Dublin der mit Abstand größte Kostenpunkt beim Auslandsaufenthalt gewesen. Die Lebensmittelpreise im Supermarkt sind den deutschen Preisen ähnlich und nur leicht teurer.

Mal eben auswärts was Essen gehen oder abends was bestellen ist im Vergleich zu Dortmund mindestens 30% teurer, so kostet eine Pizza die in Dortmund etwa 7€ kosten würde hier schnell mal 10€+. Auch gibt es keine Dönerbuden wo man nachts mal eben spontan für das letzte bisschen Kleingeld in der Tasche noch eine ordentliche Portion bekommt.

Auch die Unicafés und Mensen sind etwa doppelt so teuer wie die Dortmunder (5-6€) und bieten weniger Auswahl und Abwechslung. Dafür sind aber die Portionen in den Mensen aber deutlich größer.

Wer vorhat sich in Irland einen Mietwagen für Ausflüge zu mieten sollte wissen, dass Mietwagen deutlich (!) günstiger werden, wenn man 25 Jahre oder älter ist. So kann man mit Ü25 einen Mietwagen für ein ganzes Wochenende für mit Glück für 70€ bekommen. Ist man nur 23 oder 24 bezahlt man in etwa das Doppelte und mit 22 und jünger wird es schon schwierig überhaupt einen Mietwagen zu bekommen ohne ein halbes Vermögen für den "young driver fee" zu bezahlen. Die beste Option die wir gefunden haben (wenn man unter 25 ist), ist mietwagen-irland.de, da man hier die zwar üblichen Preise bezahlt, dafür aber eine geringere Selbstbeteiligung hat und auch mit 21 schon Fahrzeuge mieten kann. Für über 25-jährige bietet sich am ehesten die Preisvergleichsseite carhire.ie an.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Dublin gibt es leider kein Studententicket wie in Deutschland, mit dem man die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen kann. Dafür gibt es allerdings die Student-Leap-Card die man beim Einsteigen und Aussteigen in die Luas (vergleichbar mit der Dortmunder Stadtbahn), den Bus oder die DART (ähnlich der S-Bahn im Ruhrgebiet) an ein Lesegerät halten kann. Dabei wird dann von der vorher an vielen Kiosken und LUAS-Stationen aufladbaren Karte genau der Betrag abgebucht, den man für die zu fahrende Strecke zu zahlen hat. Dabei ist man sowohl bei der LUAS, als auch beim Bus täglich auf jeweils 5€ und wöchentlich 20€ gedeckelt. Bei der DART ist man auf 7€ bzw. 27€ gedeckelt.

Außerdem gibt es noch ein paar andere Punkte bei denen ich selbst Lehrgeld gezahlt habe, die also für andere hilfreich sein könnten:

1. Wenn ihr in Dublin ankommt und noch keine irische Student-ID habt (die bekommt ihr erst in der O-Woche in der Uni) kauft euch für die Luas kein Studententicket. Das ist nur gültig mit einem irischen Studentenausweis, nicht aber mit eurem deutschen.
2. Steht ihr an einer Bushaltestelle und seht euren Bus kommen, müsst ihr dem Fahrer signalisieren, dass ihr bei ihm zusteigen wollt. Ansonsten fährt der Bus einfach durch und lässt euch stehen.
3. Zu Stoßzeiten seid ihr zwischen den LUAS-Stationen Marlborough und St. Stephens Green zu Fuß meistens schneller, weil die Bahn zwischen all den Bussen in der Innenstadt kaum durchkommt.

Außerdem gibt es in Dublin ein ziemlich gutes und auch günstiges Fahrrad-Verleihsystem (dublinbikes). Dort könnt ihr für 25€ einen Jahrespass kaufen (zzgl. 150€ Pfand) und dann an den vielen Stationen (in der Innenstadt quasi an jeder Ecke) euch ein Fahrrad schnappen, losfahren und dann an einer Station eurer Wahl wieder anschließen. Die erste halbe Stunde ist dabei jeden Tag gratis, bis zu einer Stunde zahlt man 50 cent usw.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Erster Ansprechpartner für alles Organisatorische an der TU Dublin ist Bernhard Whelan. Für Fragen rund um euer Studium wendet ihr euch am besten an Bernhard Timmins, er ist der Coordinator für die "School of Engineering". Weitere Ansprechpartner vor Ort, die sich dann aber in der ersten Woche noch vorstellen, sind Alicia Hughes (sie organisiert die meisten Events für die internationalen Studierenden) und, wenn ihr an der Bolton Street seid, der Chaplain Alan Hilliard. Er ist quasi der Seelsorger an der Bolton Street und ein super netter Typ, mit dem man zwischendurch auch einfach mal etwas Smalltalk halten kann. Ab und zu geht er auch mal mit ein paar internationalen Studierenden in "echte" irische Pubs. Außerdem gibt er super Tipps für Ausflüge in Irland. Zusätzlich organisiert er auch hin und wieder Events für die Erasmus-Studenten, die man super zum Kennenlernen der anderen Studenten nutzen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Besonders hilfreich um Eintrittskosten in Clubs/Bars zu reduzieren oder um sogar kostenlos reinzukommen ist die App "Vipsy". Dort gibt es für verschiedenste Läden und Events immer wieder ermäßigte "Tickets". Rein auf den Preis bezogen wird euer erster Anlaufpunkt zum Ausgehen sehr wahrscheinlich das Diceys auf der Harcourt Street sein. Dort gibt es das Pint Guinness/Heineken/... und noch viele weitere Getränke unter der Woche für nur 2€ bzw 1,50€. Was Clubs angeht sind das Dtwo und die Academy zu empfehlen.

Was Pubs angeht hat man wohl nirgendwo ein so großes Angebot wie in Dublin. In nahezu jeder Preisklasse und für jeden Geschmack ist hier etwas dabei. Wer etwa auf typische irische Live-Musik mit Tin-Whistle, Pipes, Fiddle usw. steht ist beispielsweise im Cobblestone oder im Pipers Corner auf der Nordseite gut aufgehoben.

Wer eher auf modernere Livemusik steht, ist in Temple Bar gut aufgehoben. Hier ist allerdings der Touri-Spot #1, und somit liegen die Preise für ein Pint auch schon mal schnell bei 6,50€ oder mehr. Empfehlenswert sind hier in meinen Augen das Auld Dubliner, das Bad Bobs und das Porterhouse. Weitere Pubs, die auch von Einheimischen immer wieder empfohlen werden, sind die teilweise leider etwas weiter außerhalb der Innenstadt liegenden Grogans, Bernard Shaw (Pizza+Pint für 12€ bis 19Uhr!) und das Blackbird.

Die beste Sportsbar der Stadt findet ihr direkt neben der Bolton Street, das Woolshed!

Neben dem Nachleben haben Irland und Dublin selbst aber noch sehr viel mehr zu bieten! Lohnenswert ist auf jeden Fall ein Besuch in der Guinness Brewery, der Jameson Destillery, im Phoenix Park und vielen weiteren Museen (GPO, EPIC, ...) in Dublin selbst. Rund um Dublin haben mir persönlich sehr gut gefallen der Cliff Walk auf der Halbinsel Howth im Norden, Dun Laoghire und Bray im Süden und insbesondere die Wicklow Mountains mit dem Tal Glendalough. Außerdem lohnen sich Ausflüge nach Galway, nach Connemara, zum Ring of Kerry (Kerry Cliffs), nach Donegal und nach Nordirland zum Giants Causeway.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Empfehlenswert ist eine Kreditkarte zu haben. Damit kann man dann an den meisten Geldautomaten kostenlos Geld abheben. Für die meisten Iren und auch Austauschstudenten war es jedoch normal, einfach alles mit Karte zu zahlen. Bei mir war bei der Kreditkarte glücklicherweise auch schon die Auslandsrankenversicherung mit inbegriffen. Neben einer Auslandshaftpflicht müsst ihr nämlich auch eine Auslandsrankenversicherung haben. Da es in der EU keine Roaming gebühren mehr gibt, braucht ihr auch nicht zwangsläufig eine neue SIM-Karte für euer Handy, sondern könnt euer Handy einfach ganz normal weiter benutzen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://www.dit.ie/>
<https://www.daft.ie/>
<https://swuite.com/>
<https://unineststudents.ie/>
<https://www.mietwagen-irland.de/>
<https://www.studentleapcard.ie/>
<http://www.dublinbikes.ie/>